

Deutsches Offshore Industrie Zentrum Cuxhaven

Hafen und Wirtschaft -
Entwicklung und Zukunft



RG4

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100% Altpapier

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

PORTS OF THE FUTURE

EMPOWERED BY YOU

**VOLLE KRAFT VORAUSS:
KARRIERE IM HAFEN**

FACHKRAFT HAFENLOGISTIK

(W/M/D)

**UND WEITERE KAUFMÄNNISCHE
AUSBILDUNGSBERUFE**

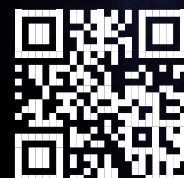


Foto: Niedersächsische Staatskanzlei/Henning Schreffin



Das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhaven ist eine echte Erfolgsgeschichte – das DOIZ ist weit über Niedersachsen hinaus ein Leuchtturm für Innovation und nachhaltiges Wachstum in der Offshore-Wirtschaft. Mit der Hafenerweiterung wird diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben – mit den neuen Liegeplätzen 5 bis 7 investiert auch das Land in Cuxhavens Rolle als führender Standort beim Ausbau der Onshore- und Offshore-Windenergie in Deutschland und Europa.

Die neuen Liegeplätze sind gezielt für den Umschlag und die Lagerung von Windenergie-Komponenten konzipiert – ein entscheidender Impuls für die Energiewende in Deutschland. Im Rahmen des DOIZ ermöglicht Cuxhaven so eine leistungsstarke, standortnahe Infrastruktur, um sowohl Komponentenproduktion als auch Logistik größter Anlagen abwickeln zu können.

Der Ausbau stärkt Cuxhaven als Logistik-Drehkreuz für Windenergie in Deutschland und Europa: Durch Hafenbetriebsverweiterungen und neue Ansiedlungen können neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Infrastruktur bietet Planungssicherheit für Unternehmen, zieht neue Investitionen an und unterstützt eine resiliente, saubere und günstige Energieversorgung.

Dass bei diesem Projekt Bund, Land und die ansässige Wirtschaft konstruktiv sowie zielführend Hand in Hand zusammengearbeitet und damit gezeigt haben, wie ein solches Vorhaben zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen ist, ist ein weiterer Baustein der großen Erfolgsgeschichte.

Ich wünsche dem DOIZ auch weiterhin viel Erfolg!

Olaf Lies

Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

Inhalt

Cuxhavens Hafen und seine Geschichte.....	6
Hafenerweiterung in Cuxhaven	8
Was der Hafenausbau für Cuxhaven bedeutet	11
Ein Hafen für die Zukunft.....	12
Digitalisierung in der Produktion: Ein Schritt in die Zukunft der Windenergie	14
Blue Water BREB - Bekenntnis zu Cuxhaven	16
LASEREXPRESS bringt Metall in Form.....	18
Turneo – Pionier der Energiewende	20
Giganten aus Stahl – Made in Cuxhaven.....	22
PNE – Lösungen für saubere Energie	24
DFDS – Fracht von Cuxhaven nach Immingham (UK) und zurück ..	26
Drohnen-Startplatz Cuxhaven.....	28
Partner für mehr Sicherheit	29
Dort leben, wo andere Urlaub machen	30
Die Agentur für Wirtschaftsförderung – ein Team, ein Ziel	31

Die Verlagsbeilage »Deutsches Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhaven« erscheint am Samstag, dem 4. Oktober 2025 in den Cuxhavener Nachrichten, der Niederelbe Zeitung, der Nordsee Zeitung, der Kreiszeitung Wesermarsch, der Zevener Zeitung, dem Stader Tageblatt und der Bremervörder Zeitung

Herausgeber u. Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
Digitale Veröffentlichung unter: www.cnv-medien.de (Menüpunkt: Leserservice/Verlagsbeilagen)
Geschäftsführer: Ralf Drossner
Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.)
Redaktion / Gestaltung / Satz: Godehard Ahrens

Druck: Bonifatius, Paderborn
Bild Titelseite: Wolfhard Scher
Bilder: Siemens, AFW, AdobeStock, Stadt Cuxhaven, Siemens Gamesa, BWO, Stiftung Offshore Windenergie, Koppe
Gesamtauflage: 76.000 Exemplare, © 2025 Alle Rechte beim Verlag

Foto: Stadt Cuxhaven



Die Energiewende ist das zentrale Zukunftsprojekt unserer Zeit – für Deutschland, für Europa und für kommende Generationen. Als Stadt Cuxhaven tragen wir entscheidend zum Gelingen bei. Mit dem Deutschen Offshore-Industrie-Zentrum (DOIZ) haben wir hier vor Ort ein Fundament geschaffen, das weit über unsere

Stadtgrenzen hinaus Bedeutung entfaltet: Cuxhaven ist heute einer der wichtigsten Standorte für die Offshore- und Onshore-Windenergie in Europa.

Der Hafen ist dabei Herzstück und Schlüsselfaktor zugleich. Er verbindet Produktion, Logistik und Innovation, und er macht Cuxhaven zu einem unverzichtbaren Partner auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Von hier aus werden Projekte realisiert, die dazu beitragen, dass Deutschland und Europa ihre ambitionierten Klimaziele erreichen.

Für Cuxhaven selbst ist diese Entwicklung ein Meilenstein. Das DOIZ stärkt unsere Wirtschaftskraft, schafft hochwertige Arbeitsplätze und eröffnet jungen Menschen neue Perspektiven. Es zeigt: Die Energiewende ist nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Zukunftsprojekt – mit unmittelbarem Nutzen für Cuxhavens Bürgerinnen und Bürger.

Als Oberbürgermeister erfüllt es mich mit Stolz, dass Cuxhaven diesen aktiven Beitrag leisten darf. Wir sind Teil einer europäischen Bewegung, die auf nachhaltige Energie setzt, um Wohlstand, Klimaschutz und Versorgungssicherheit miteinander zu verbinden. Das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum ist dafür ein Symbol – und zugleich ein Versprechen für die Zukunft unserer Stadt.

Uwe Santjer

Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven



Die Energiewende ist eine der größten Aufgaben unserer Zeit. Unsere Häfen übernehmen dabei eine Schlüsselrolle. Vor allem Cuxhaven mit dem Deutschen Offshore-Industrie-Zentrum hat sich zu einem Symbol für Fortschritt und Innovation entwickelt. Hier wird sichtbar, wie Energiewende praktisch umgesetzt wird.

Der Ausbau unserer Hafenanlagen ist unsere Antwort auf den wachsenden Bedarf an Kapazitäten. Mit neuen Liegeplätzen und erweiterten Flächen schaffen wir die Voraussetzungen für die nächste Generation der (Offshore-) Windenergie. So stärken wir das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhaven und positionieren Niedersachsen Ports als verlässlichen Partner für die maritime Energiewende.

Besonders wertvoll ist der enge Schulterschluss zwischen Land, Bund und Wirtschaft. Dieses Zusammenspiel ist außergewöhnlich und richtungsweisend. Es zeigt, dass große Infrastrukturprojekte gelingen, wenn alle Beteiligten Verantwortung übernehmen. Genau dieses Miteinander finden wir in Cuxhaven. Es macht den Standort stark und sichert zugleich die Zukunftsfähigkeit der Energiewende in Deutschland.

Der Hafenbau in Cuxhaven ist ein klares Bekenntnis zu Fortschritt und zu einer nachhaltigen Zukunft. Der Standort bleibt damit über Jahre hinaus ein Motor der Transformation für Niedersachsen, für Deutschland und für Europa.

Holger Banik

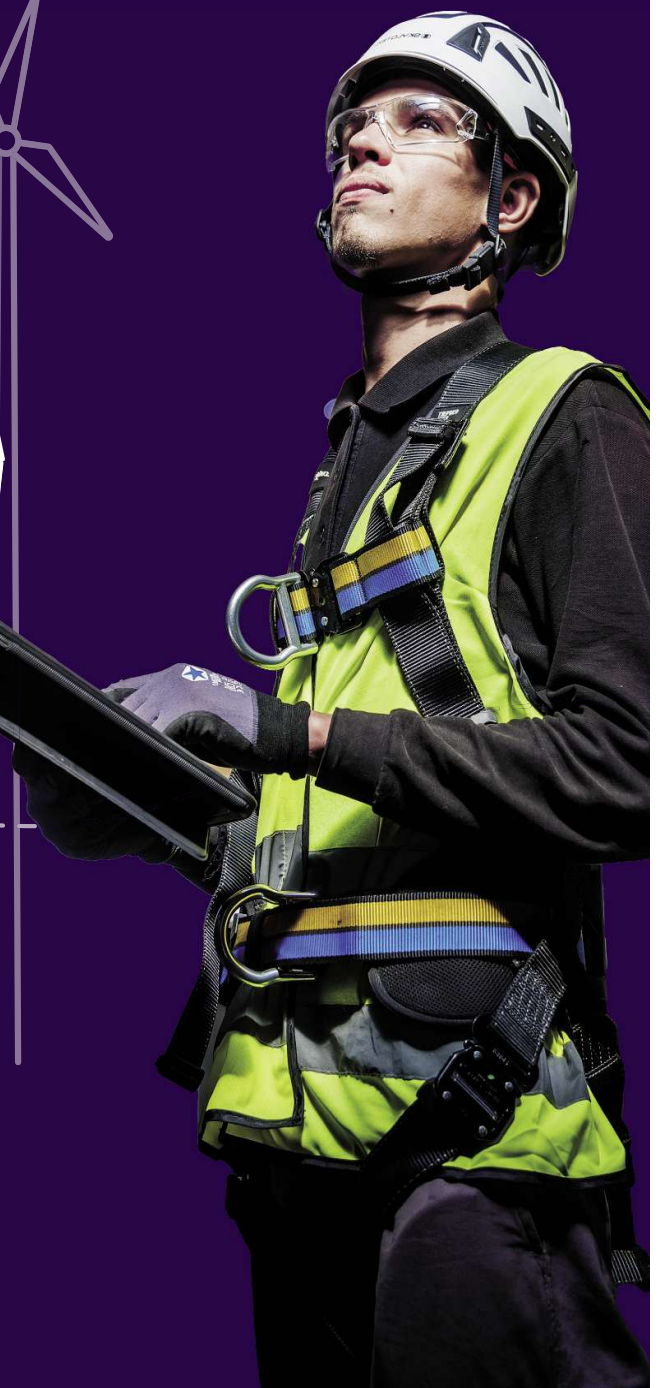
Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG sowie der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Windturbinenbauer in Cuxhaven gesucht – Komm jetzt ins Team.



Siemens Gamesa is a trademark licensed by Siemens AG.

www.siemensgamesa.com/cuxhaven





Alter Fischereihafen 1951 (Stadtarchiv Cuxhaven, Bildarchiv, 12c2-10269, Foto H. Borrmann)

Cuxhavens Hafen und seine Geschichte

Von seiner ersten urkundlichen Erwähnung 1570 bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Hafen Cuxhaven zwar nur eine lokale Bedeutung, bot jedoch die wichtige Funktion eines Schutzhafens: Schiffe konnten hier vor Unwettern, oder langanhaltendem Eisgang Zuflucht finden. So lagen z.B. am 25. Januar 1845 insgesamt 213 Schiffe aller Größen im Cuxhavener Hafen. Ebenso wichtig war Cuxhaven als Basis für die Sicherung des Seeweges zum Hamburger Hafen.

Aus diesem Grund hat Hamburg in seiner Cuxhavener Exklave „Amt Ritzebüttel“ das Lotswesen eingerichtet und eine technische Behörde vorgehalten, die nicht nur die Hafen- und Uferbauwerke betreute, sondern sich auch um die Seezeichensetzung im Bereich der Niederelbe bis Freiburg kümmerte, die „Ritzebütteler Stackdeputation“.

Von Cuxhaven nach New York

Im Mai 1889 wurde der Liniendienst nach New York auf Betreiben des Reeders Albert Ballin vom Hamburger Hafen nach Cuxhaven verlegt. Die dabei eingesetzten großen Passagierschiffe

konnten jedoch aufgrund der bestehenden Hafenverhältnisse nicht optimal abgefertigt werden. Also baute man von 1892-1897 einen neuen Hafen, heute Teil des Amerikahafens. Er wurde 1902 durch den Bau eines Hafenbahnhofes, der Hapag-Halle, vollendet.

Die wachsenden Schiffsgrößen erforderten immer wieder die Erweiterung und Vergrößerung der Hafenanlagen. Mit dem Ausbau des neuen Hafens zum Amerikahafen konnte 1913 das Steubenhöft auf 400 m verlängert werden. Zusammen mit der Hapag-Halle bildet das Steubenhöft eine Abfertigungsanlage, die auch heute noch als Terminal für Kreuzfahrtschiffe dem Passagierverkehr dienen könnte.

Die Weltkriege und ihre Folgen

Der Krieg beendete die rasante Entwicklung der Passagierschiffahrt, die auch Cuxhaven eine glänzende Zukunft versprach. In den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es dann nach anfänglichem Stillstand zwar wieder einen Aufschwung, jedoch war dies kein Vergleich zur Vorkriegszeit. Ein weiterer Ausbau der Passagierschiffanlagen in Cuxhaven hatte sich erledigt.

Nach dem 2. Weltkrieg begann der Wettlauf zwischen Passagierschiffahrt und Flugzeug. Bis in die 60er Jahre konnte die Schiffahrt bestehen, denn fliegen war für die vielen Auswanderer nach Kanada und Australien zu teuer. Aber zu guter letzt ist das Flugzeug aus diesem Rennen als Sieger hervorgegangen. So fand die letzte Linienfahrt von Cuxhaven nach New York im September 1968 statt.

Geblichen sind vom großen Passagierverkehr nur noch die Kreuzfahrten, die unter der Regie von Albert Ballin 1891 hier ihren weltweiten Anfang nahmen.

Cuxhaven als Marinestützpunkt

1892 bewilligte der Reichstag die Errichtung einer Garnison und bereits ein Jahr später rückte die 1. Kompanie der M.A.A. (Marine-Artillerie-Abteilung) in Cuxhaven ein. In der Folgezeit wurden für die Marinegarnison zahlreiche Gebäude und Institutionen errichtet, die zum Teil auch heute noch das Stadtbild mitprägen

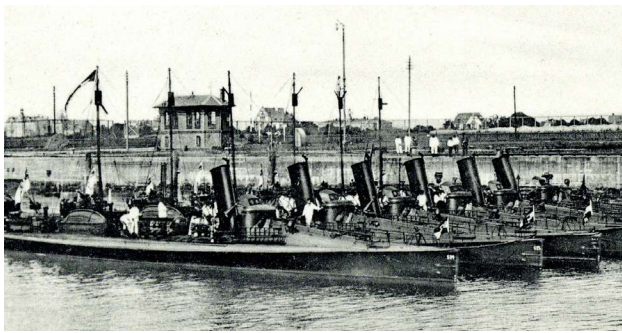
Die Marine war für Cuxhaven ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: 1913 beschäftigte die Garnison 1/5 der Erwerbstätigen der Stadt. Weil 1936 wieder Minensucherverbände nach Cuxhaven verlegt wurden, baute man 1938 den „Minensucherhafen“ in der östlichen Hälfte des Amerikahafens mit 5 Molen und einer eigenen Kasernenanlage.

1945 wurde durch die Royal Navy die German Minesweeping Administration (GMSA), der Deutsche Minensucherverband aufgestellt. Die in Cuxhaven stationierten 6.000 Mann hatten die Aufgabe, die im Krieg verminten Seegebiete zu räumen und somit die Handelsschiffahrt wieder möglich zu machen. 1957 zog die Royal Navy ab.

Der Hafen als Fischereizentrale

Die Hochseefischerei erlebte vor dem 1. Weltkrieg ihre erste Blüte. 1913 waren 32 Cuxhavener Fischdampfer in Fahrt, am Seefischmarkt wurden 11.000 t Frischfisch angelandet.

In den 20er und 30er Jahren gelang dann der große Sprung nach vorn – der Fischmarkt expandierte und gleichzeitig auch die Fisch verarbeitende Industrie. Das Ergebnis war ein deutliches Wachstum der Stadt. Überall wurde gebaut, die Einwohnerzahl Cuxhavens stieg in der Zeit von 1919-1934 von 17.000 auf 24.000.



Minensuchdivision im Neuen Hafen um 1905
Stadtarchiv Cuxhaven, Bildarchiv, 33b1-02348, Foto A. Angelbeck

Nach dem 2. Weltkrieg nahmen Fischfang und -verarbeitung einen noch nie dagewesenen Aufschwung und forderten den konsequenten Ausbau des Hafens.

Ausbau und Strukturveränderungen

Nach Abschluss eines Staatsvertrages mit Hamburg wurde die Seeschleuse gebaut und 1964 in Betrieb genommen. Hamburg erhielt für das an Cuxhaven abgetretene Gebiet die Wattenmeerinseln Neuwerk und Scharhörn. Hamburg beabsichtigte damals den Bau eines Tiefwasserhafens bei Neuwerk. Dieses Projekt wurde aus finanziellen und letztlich auch ökologischen Gründen jedoch nie realisiert.

Bedingt durch die Ausweitung der Hoheitsgewässer und Wirtschaftszonen von Island, Kanada und Grönland, diversen Fangstopps zur Regenerierung der Fischbestände und internationalen Quotenregelungen gingen jedoch dann auch in Cuxhaven die Fisanlandungen ständig zurück.

Neue Impulse: der Fährhafen

Man beschloss, Teile der Grimmershörnbucht für einen neuen Fährhafen westlich des bisher vorhandenen Hafens aufzuspülen. Dieser, von 1965 bis 1969 erbaute Hafen, wurde 1982 durch die Umgestaltung der Einfahrt und dem

Bau einer neuen Seebäderbrücke beträchtlich erweitert. Der Liegeplatz der Elbfähre Cuxhaven-Brunsbüttel und des Seebäderdienstes nach Helgoland wurde in den neuen Fährhafen verlegt. Außerdem gab es in den Sommermonaten zwei Fährdienste nach Norwegen.

Mehr und mehr Frachturnschlag

Begünstigt durch die exzellente Lage an der Weltschiffahrtsstraße Elbe mit kurzen Verbindungen nach England und Skandinavien entwickelte sich am Fährhafen ein intensiver RoRo-Frachturnschlag (Roll on/Roll off).

Dadurch machte Cuxhaven einen entscheidenden Schritt – weg von der Monstruktur eines von der stagnierenden Fischindustrie abhängigen Hafens – hin zu einem prosperierenden Mehrzweckhafen.

Aufgrund der erheblichen Umschlagsteigerungen musste das neue RoRo-

Terminal mehrmals ausgebaut werden. Dazu war die Infrastruktur für einen gesteigerten Güterverkehr allerdings nicht vorgesehen, denn der gesamte Container- und Stückgutverkehr floss durch die Straßen der Cuxhavener Innenstadt.

Ersatzflächen für den Kfz.- und Stückgutumschlag im RoRo-Verkehr im Fährhafen wurden geschaffen.

Nach dem vergeblichen Versuch Niedersachsens, Mitte der 80er-Jahre den zu Hamburg gehörenden Amerikahafen zu übernehmen, beschloss das Land den Bau einer Mehrzweckumschlaganlage in Cuxhaven-Groden.

Der Amerikahafen geht von Hamburg an Niedersachsen

1990 gab es eine grundsätzliche Übereinstimmung zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien und Hansestadt Hamburg über den Übergang des Amerikahafens an das Land.

Am 5. Februar 1992 wurde der Staatsvertrag zwischen Hamburg und Niedersachsen ratifiziert. (Quelle: cuxpedie.de/GA)



Steubenhöft (Neue Liebe) mit Salondampfer COBRA und Schnelldampfer DEUTSCHLAND
Stadtarchiv Cuxhaven, Bildarchiv, 12d3-16968- (Verlag Paul-Vorlage R.Dmaratzka)

Maschinendatenerfassung
Steuerungsanlagen
Automatisierung
Programmierung
Roboter

PAWLOWITZ

AUTOMATION

Wir automatisieren Ihre Prozesse

PAWLOWITZ AUTOMATION GmbH
Wielandstraße 23, 27478 Cuxhaven
Tel. +49-4723-5236
info@pawlowitz-automation.de
www.pawlowitz-automation.de

Sie finden uns demnächst an unserem neuen Standort in der Repsoldstraße 8, 27472 Cuxhaven.

WIR ERWEITERN UNSER TEAM.

Weitere Informationen auf unserer Webseite
www.pawlowitz-automation.de/stellenangebote

XXL-Monopiles.
Gebaut in Deutschland. Gemacht für Europa.

Dein nächster Karriereschritt? Nachhaltig. Innovativ. Titan.

Jetzt bewerben und gemeinsam Großes bewegen!

www.titan-wind.de



Hafenerweiterung in Cuxhaven

Mit dem ersten Rammschlag für den Neubau der Liegeplätze 5-7 in Cuxhaven begannen am 6. Februar 2025 offiziell die Arbeiten am Ausbau des Deutschen Offshore-Industrie-Zentrums.

Baubeginn für neue Kapazitäten

Es ist früh am Morgen, über der künftigen Baustelle im Hafen liegt eine gespannte Stille. Albert Schmidt ist Projektleiter bei der Hafengesellschaft Niedersachsen Ports (NPorts) und prüft ein letztes Mal, ob das Rammgerät einsatzbereit ist. Denn gleich wird der erste Rammschlag ertönen – der symbolische Start für den Bau der neuen Liegeplätze 5 bis 7 in Cuxhaven.

Der Bauingenieur hat in seinem Berufsleben viel Erfahrung mit Großprojekten gesammelt. Zeitdruck, Wetterkapriolen und andere Herausforderungen sind für ihn und sein Team Arbeitsalltag.

„Jede Hafenanlage ist ein Unikat. Die Anforderungen an Größe, Tiefe und Schwerlastfähigkeit sind ebenso unterschiedlich wie die Nutzung sowie die Bedingungen der jeweiligen Umgebung“, erläutert Schmidt.



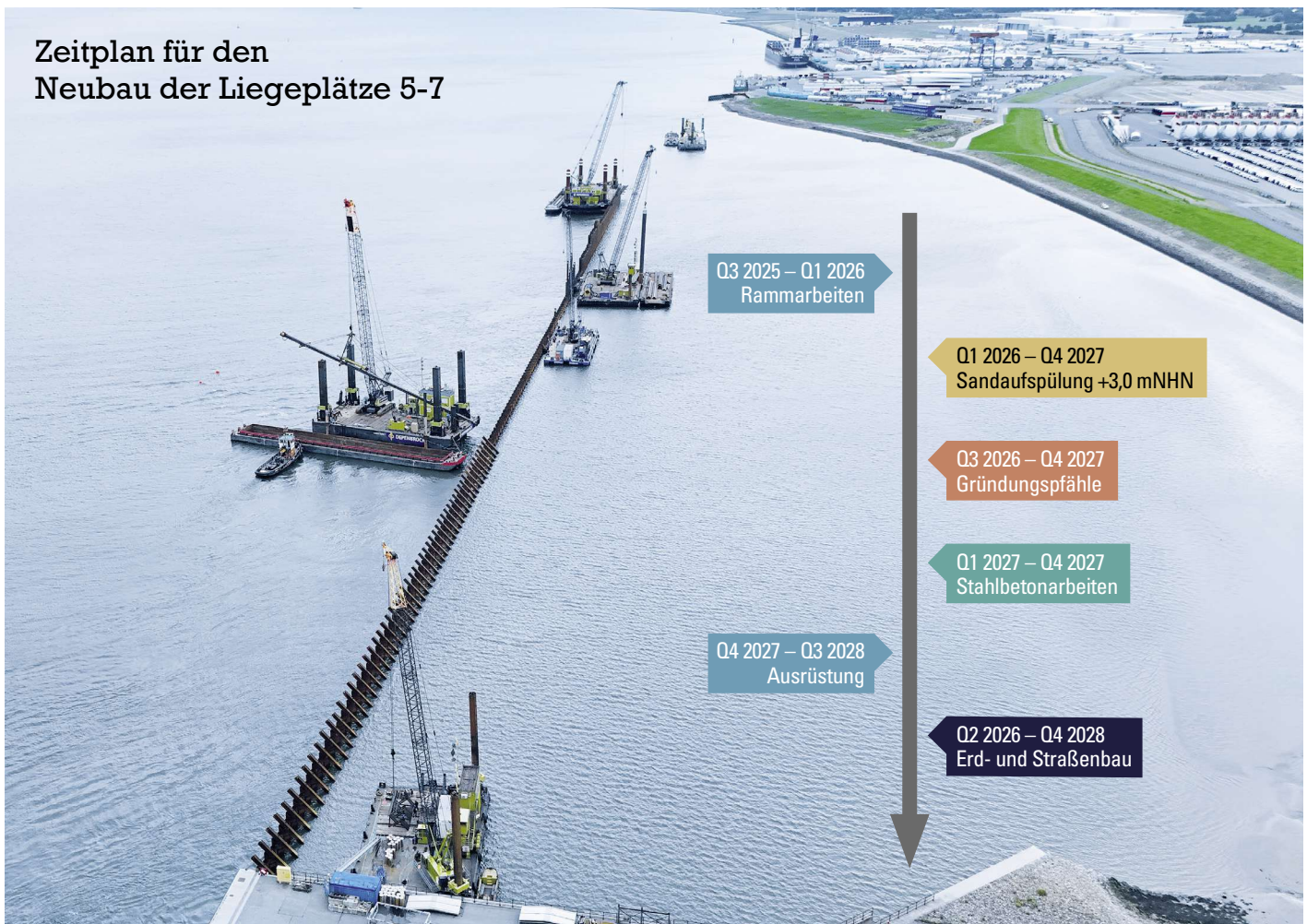
V.l.n.r.: Uwe Santjer, Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, Olaf Lies, heute Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stefan Wenzel MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und Holger Banik, Sprecher der Geschäftsführung NPorts. Fotos (3): NPorts

Hinzu kommt: Was man hier errichtet, wird über viele Jahrzehnte eine Schlüsselrolle für die Versorgung mit erneuerbarer Energie spielen. *„Für uns ist das eine ganz besondere Baustelle. Wir freuen uns sehr, dass es endlich losgeht“,* so Schmidt weiter.

Cuxhaven: Drehkreuz für die Energie der Zukunft

Dort, wo in direkter Nähe die Elbe in die Nordsee fließt, liegt das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum. Auf einer Länge von 1.250 Metern direkt an der Küstenlinie werden drei neue Liege-

Zeitplan für den Neubau der Liegeplätze 5-7



plätze mitsamt der zugehörigen 38 Hektar Terminalflächen errichtet. Mit diesen zusätzlichen Liegeplätzen wird in Cuxhaven eine durchgehende Kaje zwischen den Liegeplätzen 1 bis 4 und den bestehenden Offshore-Liegeplätzen 8 und 9 gebaut.

Die neuen Liegeplätze sind besonders für den Umschlag von Windkraftanlagen ausgerichtet und tragen dazu bei, den erhöhten Bedarf an Umschlag- und Lagerflächen für On- und Offshore-Windenergieanlagen zu decken.

Cuxhaven: Hafen mit Weitblick

Die Hafengesellschaft NPorts plant den Ausbau der Liegeplätze 5 bis 7 mit einer Investitionssumme von rund 300 Millionen Euro.

Um die Realisierung zu unterstützen, wird das Vorhaben mit bis zu 200 Millionen Euro aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) von Bund und Land Niedersachsen gefördert.

Die verbleibenden bis zu 100 Millionen Euro werden durch die Hafenwirtschaft in Form von Konzessionen vorfinanziert.

„Durch die beharrliche Weiterentwicklung des Hafens haben das Land und NPorts sowie die Akteure in der Stadt dem Wirtschaftsstandort Cuxhaven einen Ruf als Vorreiter erworben. Mit dem einzigartigen Weg, den wir hier gehen, finanzieren wir gemeinschaftlich mit dem Bund, dem Land und der Wirtschaft den Hafenbau und positionieren uns als Teil der Lösung für die Energiewende“, so Holger Banik, Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG sowie der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG.

Zwei Konzessionäre übernehmen den Betrieb der Liegeplätze

Die Firma Cuxport GmbH erhält eine Terminalkonzession für die Liegeplätze und Terminalbereiche 5 und 6.1, die nach dem Bau der Liegeplätze rund 19 Hektar umfassen wird. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant.

Einen weiteren Vertrag über den anschließenden Terminalbereich 6.2 und 7 mit der gleichen Flächengröße erhält die Firma Blue Water Breb GmbH. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant.

„Wir werden genau dann fertig sein, wenn die Anforderungen aus den

bisherigen Ausbauzielen am größten sind. Mit diesem Angebot an leistungsfähiger Hafeninfrastruktur können die Logistikunternehmen vor Ort ihre On- und Offshore-Geschäfte verbindlich entwickeln“, so Hafenchef Banik weiter.

Herausforderung angenommen

Der erste Rammschlag ertönt und ein tiefes, dumpfes Grollen rollt über das Hafengelände. Der Ausbau des Hafens Cuxhaven hat begonnen.

Albert Schmidt und Anja Albrecht, Projektleiterin der bauausführenden Firma Depenbrock Ingenieurwasserbau GmbH & Co. KG, blicken auf die Wasserfläche, die sich in den kommenden Monaten in eine gewaltige Baustelle verwandeln wird.

Nach all den Monaten der Planung, den zahllosen Abstimmungen und Vorarbeiten ist das der Moment, den sie ersehnt haben. Endlich können sie das tun, was sie am liebsten machen und was sie am besten können: bauen.

„Wenn alles fertig ist, können wir sagen: Wir haben etwas gebaut, das bleibt. Etwas, das die Energie der Zukunft mitgestaltet.“ (Quelle: Nports)

News & Facts zum Hafenausbau

Offshore – Bedarf

Im Jahr 2023 wurden 27 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 257 MW in Betrieb genommen und zusätzlich wurden 74 neue Fundamente errichtet. In den kommenden knapp 7 Jahren müssen Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 21,5 GW zusätzlich (Achtung: das gilt für die deutsche Nordsee!) in Betrieb genommen werden, um das politische Zubauziel von mindestens 30 GW Windenergie auf See bis Ende 2030 zu erreichen. Das entspricht durchschnittlich 3,1 GW pro Jahr.

(Quelle: Gemeinsame Presseinformation: Ausbau der Offshore-Windenergie 2023 - Die Projektrealisierung muss in den Fokus rücken! | Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE (offshore-stiftung.de))

Flächen/Umschlag – Kapazität

2023 wurden in Cuxhaven 245.000 Tonnen Windenergiekomponenten

umgeschlagen, etwa ebenso viele wie 2022. In 2024 waren es sogar rund 287.000 Tonnen. Ein großer Teil davon sind auch Onshore-Komponenten, vor allem Vestas schlägt in Cuxhaven Onshore-Turbinen, Flügel und Bauteile um. Auf den geplanten 28 bis 38 Hektar schwerlastfähiger Flächen und Kajen beträgt das zusätzliche Umschlagsvolumen künftig 250.000 bis 400.000 Tonnen im Jahr.

Die enormen Offshore-Ausbauvorhaben ab 2024 bis 2030 werden jedoch nicht mehr wie frühere Windparks mit Turbinen mit einer Kapazität von 11 MW je Anlage (wie Gode Wind 3 oder Borkum Riffgrund 3) realisiert, sondern mit Turbinen von 15 MW. Diese Anlagen erreichen eine Nabenhöhe von 145 m und werden mit Rotorblättern von knapp 116 m Länge bestückt, deren Gondeln allein gut 500 t wiegen. In den Jahren 2026 bis 2030 müssen pro Jahr durchschnittlich

rund 230 WEA der neuesten Generation errichtet werden, um das Ausbauziel von 30 GW in 2030 auch nur annähernd zu erreichen.

Daher werden an der deutschen Nordseeküste zur Umsetzung der Planungen gegen Ende der 2020er-Jahre bis zu 200 ha an Offshore-Basishafenkapazität benötigt, wenn man davon ausgeht, dass realistischerweise pro 30 errichteter Anlagen und Jahr etwa 20 ha Terminalfläche benötigt werden.

Davon ist bislang nur ein Bruchteil vorhanden (71 ha für Windenergie Off- und Onshore insgesamt). Es gibt allerdings eine Reihe an vorbereiteten und zum Teil genehmigten Projekten, wie auch LP 5-7 in Cuxhaven, die diese massive Engpasssituation zumindest abmildern könnten.

(Quelle: ISL, Bedarfsbegründung für den Ausbau der Liegeplätze 5 bis 7 in Cuxhaven, Bremen Februar 2024)



vobaeg.de/firmenkunden

Frischer Wind für nachhaltige Innovationen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bereit für morgen.
Nachhaltigkeit liegt in unserer DNA. Darum unterstützen wir innovative Technologien, die die Zukunft unserer Region gestalten.

**Volksbank
Stade-Cuxhaven eG**



Was der Hafenausbau für Cuxhaven bedeutet



Foto: NPorts

Stagnation statt Wachstum? So manch einer hatte Cuxhaven schon „abgeschrieben“. Die Fischindustrie war so gut wie abgewandert und auch sonst konnte man auf wirtschaftlicher Ebene nichts Besonderes erwarten. Zwar boomte der Tourismus – aber das war’s dann auch schon. Cuxhaven war ein verschlafenes Küstenstädtchen, das vorwiegend von seinen Urlaubsgästen lebte. Perspektiven? Kaum welche zu sehen am weiten Horizont.

Der Tourismus beschränkte sich seinerzeit – ganz anders als heute – auf eine kurze Saison. Das Geschäft mit den Gästen war zwar lukrativ, aber eben nur im Sommer. Ganzjähriges Geld verdiente man vor allem mit Fischfang, Fischaufbereitung und Fischhandel. Aber immer öfter und in wachsenden Mengen kam der Fisch über andere Wege nach Deutschland – die Niederlande, Dänemark und auch Norwegen dominierten die Fischindustrie.

Mit dem bisschen verbliebener Fischerei, der örtlichen Industrie und den Sommergästen allein war es schwer, die Stadt auf Wachstumskurs zu halten. Als Ausweg aus diesem Dilemma ver-

suchte Cuxhaven zu einem Umschlagplatz für Güter zu werden, doch das lief längst nicht so, wie man es sich vorgestellt hatte. Die Stadt machte immer mehr Schulden, immer mehr Arbeitskräfte wanderten ab. *Damals sagten Prognosen voraus, dass die Stadt heute nur noch knapp 39.000 Einwohner haben würde – inzwischen sind es fast 50.000. Was ist passiert?*

De-Industrialisierung? Cuxhaven sagt „Nein danke“

Cuxhaven ist ein gutes Beispiel dafür, dass die These „Transformation kostet Arbeitsplätze und lässt die Stromkosten steigen“ nicht stimmen muss. Denn Cuxhaven erfährt derzeit genau das Gegenteil von De-Industrialisierung. So ist die Entwicklung der Küstenstadt bestes Beispiel dafür, dass professionell gemanagte Ökoenergie mehr ist als nur eine Chance.

Begonnen hat diese Entwicklung damit, dass Unternehmen aus der Windbranche Standorte in Wassernähe suchten und sich in Cuxhaven ansiedelten. Andere Unternehmen rund um die Windkraft zogen nach und es entstanden viele neue Arbeitsplätze. Hinzu kam die Autoindustrie, die Cuxhaven als ei-

nen ihrer wichtigen Umschlagzentren zu nutzen begann. Aber auch Unternehmen aus anderen Branchen erkannten die Standortvorteile und siedelten sich an. Für ein zukunftssicherndes Wachstum wurde der Ausbau des Hafens unausweichlich.

Drei weitere Pluspunkte für den Standort Cuxhaven

1. Die meisten anderen Nordseehäfen haben allein rein räumlich kaum mehr die Möglichkeit, zu wachsen.
2. Die direkte Anbindung an den Hafen durch die A 27 Richtung Süden.
3. Eine permanente Fährverbindung für Frachten von und nach England

Zukunftschancen für die Stadt

Der Ausbau des Hafens um drei weitere Liegeplätze bietet der Stadt Cuxhaven und dem gesamten Cuxland gute weitere Chancen auf ein gesundes Wachstum. Davon profitieren nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Bürger der Stadt – denn Wachstum bedeutet Fortschritt. Und Fortschritt, gepaart mit einer klugen Zukunftsplanung, verbessert die Infrastruktur. Das Resultat: Cuxhaven wird für seine Bürger nicht nur lebens-, sondern auch liebenswerter. (GA)


LASEREXPRESS
METALLVERARBEITUNG

Agentur für Wirtschaftsförderung



STADT
Cuxhaven
Landkreis Cuxhaven

CuxHaf
CUXHAVENER HAFEN ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT



**TITAN WIND
ENERGY**

SIEMENS Gamesa
RENEWABLE ENERGY

Entwicklung von Flächen F 90
für Gewerbe, Logistik und Industrie

Liegeplätze 1 - 3

Liegeplatz 4

Neue Liegeplätze 5 - 7

BLUE WATER BREB

Liegeplatz 8

Liegeplätze 9.1 - 9.2

Liegeplatz 9.3

Liegeplätze 9.4 - 9.5

Zuliefererpark



Digitalisierung in der Produktion:

Ein Schritt in die Zukunft der Windenergie

Mit der Errichtung der 1.500. Offshore-Windturbine am Standort Cuxhaven setzt Siemens Gamesa nicht nur ein sichtbares Zeichen für die Stärke der Offshore-Windindustrie, sondern präsentiert auch ein Projekt, das beispielhaft für den digitalen Fortschritt in der Fertigung ist.

Im Rahmen der Energiewende kommt es mehr denn je auf die Qualität und Verlässlichkeit von Windturbinen an. Jede einzelne Anlage ist ein hochkomplexes technisches Produkt, das über Jahrzehnte hinweg unter extremen Bedingungen zuverlässig Energie liefern muss. Die entscheidenden Produktionsschritte müssen präzise, nachvollziehbar und effizient ablaufen. Genau hier setzt ein neues Digitalisierungsvorhaben an, das bei Siemens Gamesa in Cuxhaven entwickelt wurde und erfolgreich umgesetzt wird.

Digitalisierung als Schlüssel zur Prozessoptimierung

Das Projekt konzentriert sich auf die digitale Unterstützung und Kontrolle von zentralen Arbeitsschritten während des Produktionsprozesses. Mithilfe moderner Technologien werden Daten in Echtzeit erfasst, ausgewertet und in

einer benutzerfreundlichen Form den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Digitale Kontrolle – maximale Stabilität

Die Verschraubungen bilden das Rückgrat einer Windturbine. Allein in einer Windkraftanlage sind an die 20.000 Bolzen zu verschrauben. Davon gelten mehr als 6.000 als qualitätskritisch und werden maschinell unterstützt – mit bis zu 6.500 Nm. Zum Vergleich: Ein Mensch kann bis zu 250 Nm mit der Hand anziehen. Jede Verbindung entscheidet über Stabilität, Sicherheit und Langlebigkeit. Da der gesamte Ablauf nun digital überwacht wird, können Abweichungen frühzeitig erkannt und vermieden werden. Das Ergebnis: eine gleichbleibend hohe Qualität, die dazu beiträgt, Ausfälle zu verhindern und Windparks noch effizienter zu betreiben.

Daten sammeln für die Zukunft der grünen Energie

Doch der Nutzen beschränkt sich nicht nur auf die Technik. Mit der Digitalisierung von Fertigungsprozessen werden zugleich die Grundlagen für kontinuierliche Verbesserungen gelegt. Die gesammelten Daten ermöglichen langfristige Analysen, auf deren Basis Produkte und Verfahren fortlaufend optimiert werden.

Innovation für die Offshore-Zukunft „Made in Cuxhaven“

Für die Region Cuxhaven ist dieses Vorhaben mehr als ein rein technischer Fortschritt. Es ist ein Signal für den Standort: Die hier entwickelten Innovationen stärken die Position des Werks im internationalen Wettbewerb und tragen dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern. Zugleich entfaltet das Projekt eine Strahlkraft über das eigene Unternehmen hinaus, da es die Attraktivität des Hafens als Industriezentrum für Windkraft erhöht und weitere Investitionen nach sich ziehen kann.

Mit jeder Anlage, deren Qualität gesichert wird, steigt die Effizienz von Windparks und damit der Beitrag zur Versorgung mit grüner Energie.

Drei Fragen an Christian Ettl, den neuen Werksleiter von Siemens Gamesa in Cuxhaven



Herr Ettl, Sie kommen aus der Steiermark – jetzt stehen Sie an der Spitze eines Werks direkt an der Nordsee. Wie fühlt sich dieser Wechsel an?

Es ist schon ein echtes Kontrastprogramm – weites Meer statt Alpenpanorama. Aber genau das macht es ja so spannend. Ich mag neue Perspektiven und Cuxhaven bietet davon reichlich. Sicher, manche Dinge sind anders: Hier oben sagt man „Moin“, ich

bringe ein herzliches „Servus“ mit. Diese zwei Begrüßungen könnten unterschiedlicher kaum sein und doch verbinden sie uns.

Was hat Sie persönlich dazu bewogen, Ihre nächste berufliche Station ausgerechnet hier zu wählen?

Als ich das Angebot bekam, nach Cuxhaven zu kommen, habe ich nicht lange überlegt. Ich sehe hier eine echte Chance, die Zukunft der Windenergie aktiv mitzugestalten. Für mich ist die Offshore-Windkraft eine strategische Aufgabe mit gesellschaftlicher Relevanz. Siemens Gamesa bietet mir die Möglichkeit, an einem Standort zu arbeiten, der mitten im Wandel steckt, mit großem Potenzial und konkreten Herausforderungen.

Sie kommen in ein Umfeld mit viel Erfahrung und eingespielten Prozessen. Wie wollen Sie die Zusammenarbeit weiterentwickeln?

Ich sehe das Werk wie ein gutes Team: Jeder bringt individuelle Stärken mit, aber worauf es ankommt, ist das Zusammenspiel. Ich möchte Rahmenbedingungen schaffen, die die Zusammenarbeit fördern, Verantwortlichkeiten klar verteilen und dabei den Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Denn Erfolg entsteht nicht allein durch Prozesse, sondern durch ein Team, das sich aufeinander verlassen kann und gemeinsam Verantwortung übernimmt. Das ist wie in einer Fußballmannschaft.

Meilenstein für Siemens Gamesa in Cuxhaven: 1.500. Windturbine erfolgreich gefertigt

Im September 2025 herrschte im Siemens Gamesa-Werk Cuxhaven Grund zur Freude: Die 1.500. Windturbine wurde fertiggestellt – ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte des Standorts und ein starkes Zeichen für die Zukunft der erneuerbaren Energien.

Die Erfolgsgeschichte begann am Valentinstag 2018 mit der Fertigstellung der ersten Windturbine für den Offshore-Markt, damals noch mit einer Leistung von 7 MW. Bereits im Oktober 2020 wurde die 500. Anlage gefeiert, gefolgt von der 1.000. im August 2023. Nun, nur zwei Jahre später, steht die 1.500. Windturbine bereit, mit einer Leistung von 14 MW – ein beeindruckender Beweis für das Engagement, die Innovationskraft und die Teamarbeit aller Beteiligten.

Ein wichtiger Beitrag zur Energiewende

Diese Entwicklung zeigt nicht nur die kontinuierliche Leistungssteigerung des Werks, sondern auch die zentrale Rolle, die Cuxhaven im globalen Wandel hin zu nachhaltiger Energie spielt.

Jede einzelne Anlage trägt dazu bei, Windkraft effizienter und zugänglicher zu machen.

Mit einer 14 MW-Windturbine können mehr als 14.000 Haushalte mit grünem Strom versorgt werden.

Betrachtet man die tatsächliche Jahresstromproduktion und geht von einem Kapazitätsfaktor von 50% auf See aus, so reichen bereits ca. 20 dieser Anlagen aus, um die Leistung eines modernen Atomkraftwerks zu ersetzen.



STARKE STADT.
STARKE ZUKUNFT.

C/O CUXHAVEN
OFFSHORE

www.doiz.de

DAS PORTAL ZUM GRÜNEN KRAFTWERK NORDSEE

Offshore-Dienstleistungen aus einer Hand:

- > Produktions-, Montage- und Servicehafen mit exzellenter Infra- und Suprastruktur
- Offshore- und Mehrzweckterminals
- unmittelbar einsatzbereite Jack-Up-Liegeplätze (4), (Schwerlast)-RoRo-Rampen
- Lager- und Logistikflächen für Schwerlastkomponenten, Schwerlastplattform verfügbar
- > Schwerlaststraße inmitten des gesamten Hafengebiets
- > erschlossene Gewerbe- und Industriegebiete angrenzend an das Deutsche-Offshore-Industriezentrum Cuxhaven
- > hervorragender Zugang in die offene See und alle Offshore-Windparks in der deutschen AWZ

Ihr kompetenter Ansprechpartner:

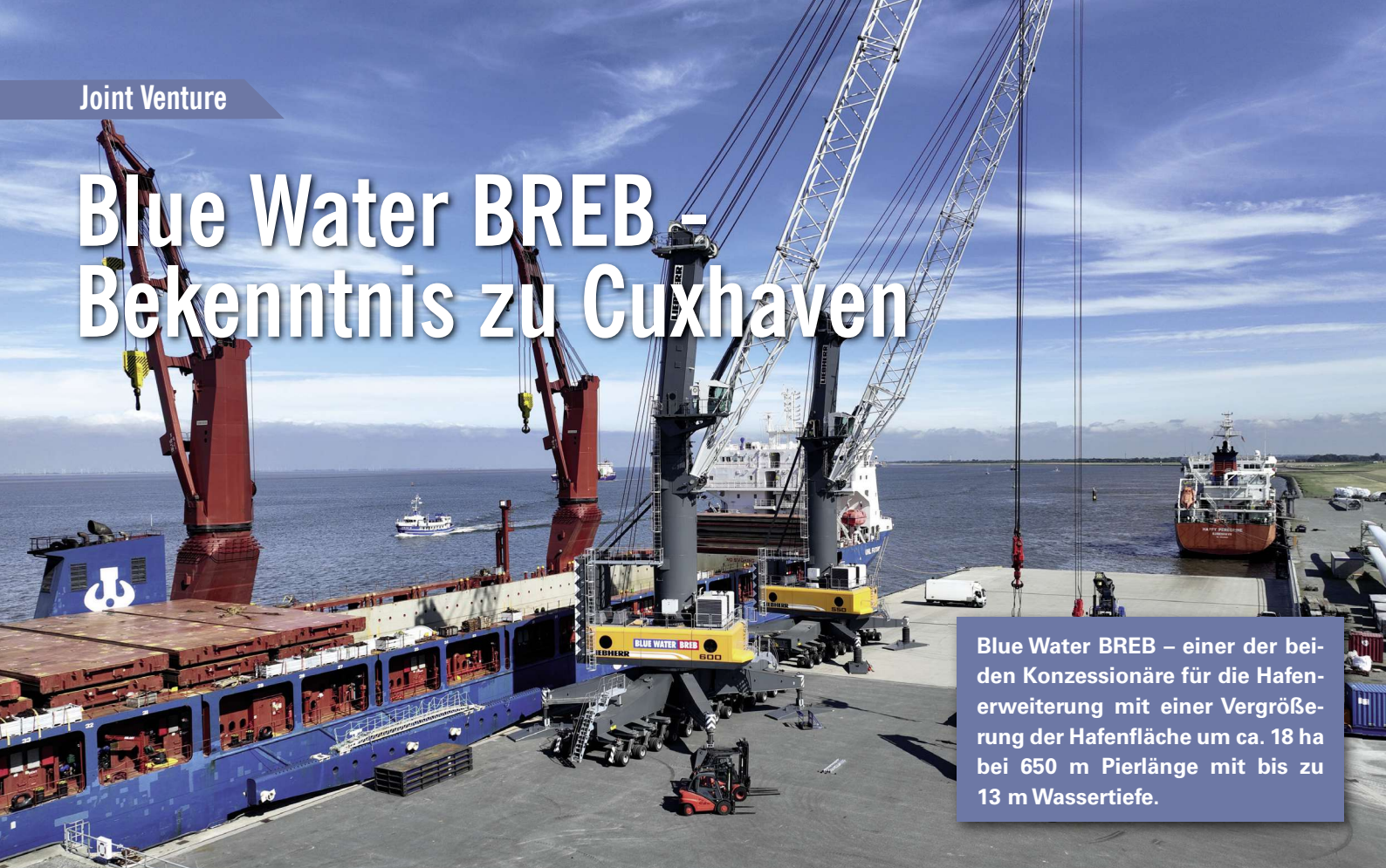
Agentur für Wirtschaftsförderung // Kapitän-Alexander-Str. 1 // 27472 Cuxhaven
Telefon: 0 47 21 / 599 -70 // E-Mail: doiz@afw-cuxhaven.de // www.doiz.de

STRANDHOTEL DUHNEN
★★★★
APARTHOTEL KAMP

Vielfalt in Aussicht
www.kamp-hotels.de

We ♥ Offshore

Blue Water BREB - Bekanntnis zu Cuxhaven



Blue Water BREB – einer der beiden Konzessionäre für die Hafenerweiterung mit einer Vergrößerung der Hafenfläche um ca. 18 ha bei 650 m Pierlänge mit bis zu 13 m Wassertiefe.

Entladen von Turmsegmenten und Drittelschalen für Offshore Windparks. Foto: BREB

Im Zuge der Hafenerweiterung hat die Hafengesellschaft Niedersachsen Ports rund 35.000 Quadratmeter Hafenfläche im Deutschen Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhaven an die als Terminalbetreiber und Hafenagentur tätige Blue Water BREB GmbH dauerhaft vermietet. Der Vermietung vorangegangen ist ein europaweites Verfahren für die Vergabe eines Miet- oder Erbbaurechtsvertrages.

„Es ist das erste Mal, dass wir als Blue Water BREB Flächen in einem Hafen fest und langfristig anmieten. Wir haben uns bewusst für den Standort Cuxhaven entschieden, denn hier wollen wir bleiben und wachsen“, so Arne Ehlers, Geschäftsführer der Blue Water BREB GmbH.

Joint Venture zum Vorteil der Hafenentwicklung

Blue Water BREB GmbH ist ein im Jahr 2016 zu gleichen Teilen gegründetes Joint Venture der dänischen Logistik-, Offshore- und Terminal-Spezialisten Blue Water Shipping A/S im dänischen Esbjerg und der als Linienreederei, Befrachter und Hafenagentur tätigen BREB GmbH & Co. KG in Cuxhaven.

Die Blue Water BREB GmbH ist bereits seit vielen Jahren in der Windenergie-

branche tätig. Während ihr Fokus am Anfang vor allem auf der Offshore-Windenergie lag, hat in den vergangenen Jahren auch die Bedeutung des Onshore-Markts zugenommen.

Zentraler Umschlagplatz: Der Hafen von Cuxhaven

„Mit Blue Water BREB haben wir vor Ort einen international agierenden Partner für wachsende Umschlagaktivitäten. Zusammen mit unserer leistungsstarken und zuverlässigen Infrastruktur sorgen wir so für einen lebendigen Hafen“, sagt Holger Banik, Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG.



Demontage der Transportgestelle See. Foto: Papsch

Liegeplätze mit einer Gesamtlänge von über 1.100 Metern

Die Fläche wird in Zukunft für die Lagerung von Gütern genutzt, die über die Kaianlagen im Hafen von Cuxhaven umgeschlagen werden. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zum Liegeplatz 9.1, deren 142 Meter lange Kaianlage 2018 fertig gestellt wurde. Die Fläche ist schwerlastfähig und bietet eine Wassertiefe von 7,4 Metern.

Die Liegeplätze an der Offshore-Basis in Cuxhaven mit einer Gesamtlänge von über 900 Metern parallel zum Strom sowie 220 Metern im Stichhafen werden auch in Zukunft durch On- und Offshore-Projekte gut ausgelastet sein.

Jährlicher Umschlag von über 3.500 Windkraftkomponenten

Über das Terminal in Cuxhaven werden jährlich mehr als 3.500 Windkraftkomponenten diverser Hersteller und Zulieferer umgeschlagen. Dabei handelt es sich um alle Großkomponenten, wie Turmsektionen, Rotorblätter und Getriebehäuser, die zum Bau von On-/Offshore-Windkraftanlagen benötigt werden.

Blue Water BREB-Hafenagentur

Das Unternehmen Blue Water BREB bietet Reedereien, Charterern und

Schiffseignern Hafenagenturen in allen deutschen Häfen und im Antwerpen-Zeebrugge-Bereich. Und das nicht nur für Offshore-Projekte.

- 24/7-Service für Besatzung und Schiffseigner aller Schiffstypen.
- Weltweite Lösungen in den Bereichen Hafenagentur, Chartering und Stauerei.
- Offshore-Basiseinrichtungen, Lagerhaltung – einschließlich Zollabfertigung.

Blue Water BREB-Terminal in Cuxhaven

Die Blue Water BREB wurde gegründet, um gemeinsam alle On- und Offshore-Wind-, Öl- und Gaskunden in deutschen Häfen zu bedienen. Sie ist in Cuxhaven registriert und schlägt als



Transport von Rotorblättern mit Spezialequipment. Foto: BREB



Entladen von Rotorblättern von einem speziell dafür konzipierten Deck Carrier. Foto: BREB

Terminalbetreiber pro Jahr eine Vielzahl von On- und Offshore-Komponenten um.

- Weltweite Komplettlösungen für Transport und Logistik.
- Turbinen, Fundamente und andere Komponenten.
- Handhabung und Überwachung vom Werk bis zur Baustelle.
- Nachlieferung an Bohrinseln, Offshore- und Onshore-Anlagen und Versorgungsstützpunkte weltweit.

- Management von Investitionsprojekten.
- Spezialisierte Dienstleistungen.
- Eigene Ingenieurabteilungen, QHSE, IT und andere Fachabteilungen.
- Integrierte Logistiklösungen und maßgeschneiderte IT-Systeme.
- Lagerhaltung, Zollformalitäten und andere Mehrwertdienste.

Blue Water BREB: Ein erfahrener und hochqualifizierter Partner – nicht nur in der Windenergiebranche.



RelyOn

Bucht jetzt!

Ab Oktober die **Basic Safety Training** Woche auch in **Cuxhaven**!

Zusätzlich bieten wir auch

- Enhanced First Aid
- Vorbereitungs - HUET









LASEREXPRESS bringt Metall in Form

Präzision und Qualität – das ist das Credo des Cuxhavener Mittelständlers LASEREXPRESS, eines Unternehmens, das weithin bekannt ist für seine Innovationen in der Metallverarbeitung. Mit modernster Lasertechnologie, intelligenter Zerspanungstechnik und kompletter Endmontage fertigt man dort komplexe Baugruppen für viele Einsatzzwecke. Durch das breite Fertigungsspektrum werden alle Kundenprodukte kompetent, von A bis Z und – vor allem aus einer Hand – hergestellt.

Softwaregestützte Systeme leiten die zu fertigenden Produkte höchst effektiv durch die geplanten Produktionsprozesse. Die optimale Nutzung aller Ressourcen, Flexibilität, zuverlässige Planung und Terminierung, Ökonomie und Ökologie sind dabei für die Mitarbeiter von LASEREXPRESS oberstes Gebot.

So gehört der Einsatz von energiesparender Technologien und Produktionsmitteln inzwischen zum Standard des Unternehmens.



Seit 2010 produziert LASEREXPRESS auf 4.000 m² Hallenfläche. 2016 schaffte man einen weiteren Standort mit 3.600 m² Hallenfläche. Die Abteilungen Mechanik und Elektrik befinden sich an einem neuen 1.500m² großen Standort im Innenhafen von Cuxhaven. Fotos (4): Lasereexpress

Hochpräzise Blechverarbeitung

LASEREXPRESS produziert laserschnittene Bauteile auf modernsten Laser-Schneidanlagen. Die Programmierung dieser Anlagen erfolgt über ein leistungsstarkes CAD/CAM-System. Das vollautomatisierte Großformat-Laser-Bearbeitungszentrum erlaubt Zuschnitte in höchster Schnittqualität für Materialstärken bis zu 25 mm. Ergänzend zum Laserschneiden bietet das Unternehmen mit seinem vollautomatisierten Stanzzentrum das Stanzen und Umformen von Blechen bis zu einer Materialstärke von 8 mm.

Dreh- und Frästechnik

Vom konventionellen Drehen bis zum Fertigen komplexer Konturen nach Vorgaben und Datensätzen – das Ergebnis ist höchste Präzision und minimale Durchlaufzeiten bei der Herstellung von Produktgruppen.

Großformat-Metallbearbeitung

Die Maschinen des Unternehmens sind darauf spezialisiert, auch besonders anspruchsvolle Großteile kosten-

günstig, mit höchster Präzision und optimaler Effizienz einzeln oder in Serie herzustellen.

Schweißen

Absolute Präzision bei der Verarbeitung aller Elemente – mit modernsten Schweißtechniken entstehen maßgenaue Produkte mit extremer Haltbarkeit. Als zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090 / (EXC 3) und DIN EN ISO 3834-3 bietet LASEREXPRESS maßgeschneiderte Lösungen für manuelle und automatisierte Schweißverfahren – von Einzelteilen über komplexe Schweißbaugruppen bis hin zur Serienfertigung in Chrom-Nickel-Stählen, Stahl- und Aluminiumwerkstoffen.

Oberflächenbehandlung

Auch bei der Oberflächenbehandlung erfüllt LASEREXPRESS höchste Kundenanforderungen – in enger Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen OTC Oberflächentechnik Cuxhaven, das ebenfalls zur MT Holding gehört. Der Fokus liegt auf Pulverbeschichtung sowie Sandstrahlen/Sweepen. Der Bereich Nasslackierung befindet sich derzeit im Aufbau. So kann ein breites Spektrum an Veredelungsverfahren angeboten werden, um die gefertigten Produkte optimal auf ihren Einsatzzweck vorzubereiten.

Baugruppenmontage

Das Unternehmen LASEREXPRESS steht für präzise Montagen, ganz nach den Vorstellungen seiner Kunden und



bietet nicht nur die Fertigung von Serienprodukten, sondern auch die Montage kompletter Baugruppen.

Spezialisiert ist man auf Baugruppenmontagen von Stromschienensystemen, Schaltschränken und Stahlbaukonstruktionen. Ein hohes Qualitätsbewusstsein, die fachkundigen Montageteams, gepaart mit langjähriger Erfahrung, schaffen dabei die besten Voraussetzungen für die Baugruppenfertigung. Das Ergebnis sind komplette, einbaufertige Systemteile.

Qualitätssicherung

LASEREXPRESS liefert Qualität mit Brief und Siegel. Das Qualitätsmanagement des Fertigungsbetriebes in Cuxhaven ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und erfüllt internationale Standards.

Darüber hinaus werden zusätzliche, weitreichende Qualitätskontrollen aller Produkte durchgeführt. Zum Einsatz gebracht werden dabei unter anderem CNC-gesteuerte Messeinheiten, die eine zuverlässige Fertigungskontrolle auch großer Serien möglich machen. Daneben haben visuelle Beurteilungen, z.B. von Oberflächen, sowie traditionelle Vermessungen von Hand nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Logistik

Die Lagerung von Produkten und deren termintreue Auslieferung zählen heute zu den zentralen Herausforderungen moderner Produktionsprozesse. Dabei unterstützt LASEREXPRESS seine Kunden mit hoher Kompetenz und einem abgestimmten Logistikkonzept.



4.000 m² Lagerfläche bieten Raum für eine sachgerechte Lagerung. Auf Kundenwunsch wird auch die Beschaffung produktspezifischer Lieferbehältnisse übernommen.

Für besondere Flexibilität sorgt die abrufbare Bevorratung der Kundenprodukte sowie einer KANBAN-Belieferung bis an das Fertigungsband.

Der Ausbildungs-Campus TAC

Der Technologie- und Ausbildungscampus Cuxhaven (TAC) ist ein zentraler Bestandteil der MT Holding Gruppe und wird aktuell von LASEREXPRESS aktiv zur theoretischen Ausbildung eigener Fachkräfte genutzt.

Das moderne Schulungszentrum steht darüber hinaus allen Unternehmen der Region offen- sowohl für die Erstausbildung als auch für berufliche Weiterbildungen. Das Angebot reicht von CNC- und Steuerungstechnik-Kursen über Kran- und Staplerlehrgänge bis hin zu Schweißlehrgängen.

Im Fokus stehen zukunftsorientierte Ausbildungskonzepte, die modernste Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Extended Reality (XR) integrieren. So wird praxisnahes Lernen mit digitaler Innovation verbunden – für eine nachhaltige Fachkräftesicherung in der Region.

Und was, wenn es klappt?

Das Leben steckt voller Chancen.

Lassen Sie sich für Ihre Karriere inspirieren – von unserem Online-Erkundungstool New Plan. Mehr unter www.arbeitsagentur.de/k/newplan



NEW PLAN



bringt weiter.

Turneo – Pionier der Energiewende



Elektrolyseanlage in Cuxhaven mit einer Leistung von 2 Megawatt zur Erzeugung „grünen“ Wasserstoffs, ausbaufähig bis auf 50 Megawatt. Foto: Turneo

Mit der Gründung der Turneo GmbH im Jahr 2021, haben die Karlsson GmbH und die EWE Gasspeicher GmbH (jeweils 50 % Beteiligung) ein starkes Zeichen für die Mobilität der Zukunft gesetzt. Das Joint Venture verfolgt das Ziel, emissionsfreie Mobilitätslösungen zu Wasser und zu Land zu entwickeln – mit einem klaren Fokus auf die Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff.

Bereits 2023 wurde die Wasserstoff-Elektrolyseanlage feierlich eingeweiht. Sie dient der Erzeugung von grünem Wasserstoff und bildet die technologische Grundlage für eine nachhaltige Infrastruktur, die Mobilität ohne fossile Brennstoffe ermöglicht.

Ein entscheidender Impulsgeber für das Projekt war unser Partner Harbour Energy, der nicht nur frühzeitig eingebunden war, sondern auch stets ein offenes Ohr hatte, um das Projekt aktiv mitzugestalten, und uns mit einem

Liefervertrag für grünen Wasserstoff ausgestattet hat.

Ebenfalls zu erwähnen ist die Initiative „Highway for Future“ – die Wasserstoff-Region im Nordwesten, die die Entwicklung der Turneo mitgeprägt hat. Diese enge Zusammenarbeit hat wesentlich dazu beigetragen, die Vision von Turneo in die Realität umzusetzen. Der Name Turneo setzt sich aus Turn und Neo zusammen – also ein symbolischer Richtungswechsel hin zu etwas Neuem. Turneo steht für Innovation, Wandel und den Aufbruch in eine emissionsfreie Zukunft.

Turneo versteht sich als Wegweiser in eine klimafreundliche Zukunft, in der Mobilität nicht nur effizient, sondern auch nachhaltig gestaltet wird.

Wasserstoffproduktion

Für Turneo ist die Wasserstoffproduktion das Herzstück einer klimaschonenden Energieversorgung. Für überregionale Kunden errichtet Turneo komplet-

te Produktionsanlagen, die optimal in die bestehende Struktur eingebunden werden. Die Wasserstoffherstellung vor Ort sichert den lokalen Energiebedarf und macht lange Transportwege überflüssig.

In Cuxhaven wurde eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 2 Megawatt zur Erzeugung des CO₂-neutralen Wasserstoffs gebaut, die auf bis 50 Megawatt ausgebaut werden kann. Der Wasserstoff wird mit einer Kompressionstechnik auf bis zu 900 bar verdichtet und kann anschließend für verschiedene Anwendungsfälle genutzt werden.

Wasserstofflieferung

Durch die Installation einer eigenen Versorgungsstation (Tankstelle) im Werk sind kurze Wege und eine nahtlose und sichere Versorgung ein großer Vorteil. Turneo liefert Wasserstoff für LKW, Gabelstapler/Flurförderzeuge, Busse, Transportschiffe und für die stoffliche Anwendung. Aus der Infrastruktur vor Ort kann dann zu einem

vereinbarten Kilopreis Wasserstoff aus einer Betriebstankstelle abgenommen oder zum Einsatzort geliefert werden.

Wasserstoffanwendungen

Ob der Wasserstoff direkt vor Ort zum Betanken genutzt wird, in ein bereits bestehendes Netzwerk integriert wird oder andere Anwendungen anstehen, Turneo passt sich jedem Projekt an und steht als kompetenter Partner zur Verfügung. Passend zur Anwendung entwickelt Turneo gemeinsam mit seinen Kunden eine Lösung. Außerdem stehen Experten aus den Bereichen Anlagenbau, Förderanträge und -mittel, Genehmigungsverfahren, Projektmanagement, Transport und Logistik mit ihrem umfassenden Know-how bereit.

Projektentwicklung

Turneo unterstützt Wasserstoffprojekte von der ersten Idee über die Planung und Umsetzung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. So kann herkömmliche Energieversorgung abgelöst und wasserstoffbetriebene Alternativen für Produktions-, Lager- und Logistikprozesse implementiert werden.

Die Voraussetzungen für eine emissionsfreie Mobilität ist die sukzessive



In der Visualisierung sind die Kernkompetenzen der Turneo GmbH dargestellt. Erzeugung von grünem Wasserstoff, die Speicherung von Wasserstoff, und die Betankung von Fahrzeugen, die mit Wasserstoff betrieben werden.

Umrüstung auf wasserstoffbetriebene Technologien, die bereits heute problemlos möglich ist.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie entwickelt Turneo ein attraktives Konzept für individuelle Anwendungsfälle. Turneo unterbreitet Finanzierungs- oder Leasingangebote für H₂-Infrastrukturen und für die Anschaffung H₂-betriebener Fahrzeuge. Außerdem steht das Unternehmen beratend zur Seite in Fragen zu Fördermitteln und Investitions-

zuschüssen und unterstützt bei der Finanzierungsplanung.

Wasserstoff für Cuxhaven

Das Projekt „Nutzung von Wasserstoff in Cuxhaven“ wurde ins Leben gerufen, um den anstehenden maritimen Bedarf an klimaneutralem Wasserstoff zu decken. Im Hinblick auf Art und Umfang ist es das erste Wasserstoffprojekt in Deutschland mit dem Wasserstoff als innovative Komplettlösung angeboten wird. (Quelle: Turneo)

MABAU



OHNE KOMPROMISSE –
QUALITÄT VON UNS!
DIE SAUBERE LÖSUNG

Gebäudereinigung · Gartenpflege · Industrieservice · Strahltechnik

mabau-cux.de

**Ein smartes Netz.
Von uns allen.
Für uns alle.**

**Wir machen die
Energienetze zukunftsfit.**

ewe-netz.de

EWEnetz



Giganten aus Stahl, made in Cuxhaven



Aus Stahl geformt, für die Zukunft gedacht: In Cuxhaven entsteht mit dem in Deutschland ansässigen Unternehmen ein Industriegigant, der branchenweit Maßstäbe setzt. Die Titan Wind Energy (Germany) GmbH investiert mehrere hundert Millionen Euro in eine der modernsten Produktionsstätten für Offshore-Fundamente in Europa.

Wo das große Hafengebiet eines ehemaligen Turmherstellers lange Zeit ungenutzt blieb, entsteht bis

2027 eine Hightech-Fertigung, die den Hafen an der Elbmündung endgültig zu einem Schlüsselstandort der Offshore-Industrie macht.

Die Dimensionen sind beeindruckend: Bis zu 140 Meter lang, 14 Meter im Durchmesser und 3.500 Tonnen schwer werden die sogenannten Monopiles sein – Stahlgiganten, die auf dem Meeresgrund die Basis künftiger Windparks bilden. Bis zu 150 dieser Kolosse – vom Blech bis zum fertigen Monopile – sollen pro Jahr in Cuxhaven produziert werden.

Jährlich werden hier ca. 350.000 Tonnen Stahl verarbeitet

„Wir schaffen hier nicht nur Arbeitsplätze, wir schaffen Perspektiven“, sagt Geschäftsführer Heiko Mützelburg.

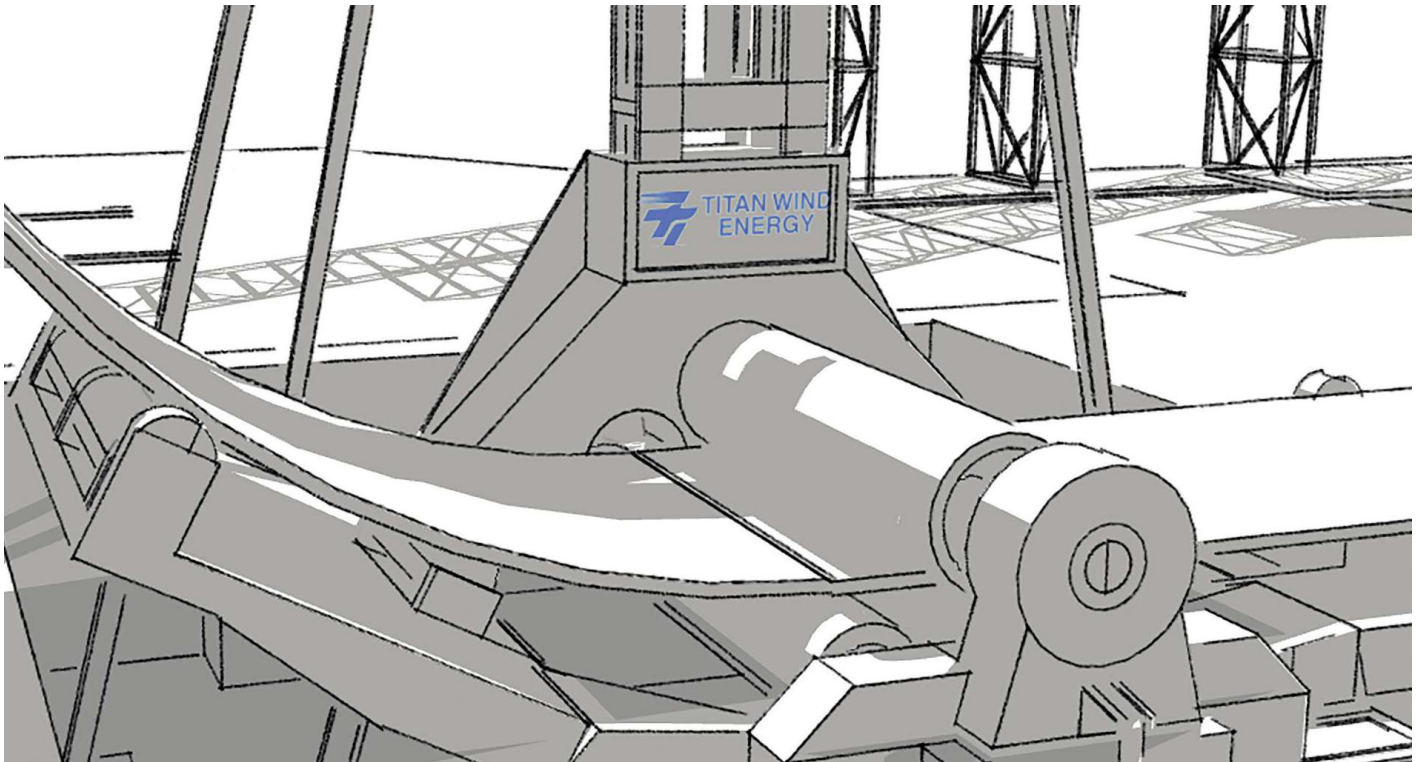
Der ausgewiesene Kenner der Offshore-Branche bringt Erfahrung aus über 40 Projekten mit. Seine Motivation beschreibt er mit einem Bild: „Diese Fundamente sind buchstäblich die Basis der zukünftigen Energie.“

Cuxhaven bietet dafür ideale Voraussetzungen. Der direkte Nordseezugang, die Schwerlast-Infrastruktur und die großzügigen Hafenflächen machen den Standort zu einem logistischen Trumpf. Ein Vorteil, den kaum ein anderer Hersteller bietet: Titan Wind kann nahezu eine komplette Jahresproduktion vor Ort zwischengelagern – ein Faktor, der Lieferketten entscheidend verkürzt.

Doch es geht um mehr als Technik

Mit dem neuen Werk entstehen rund 650 Arbeitsplätze in Deutschland – in Produktion und Verwaltung. Das klare Ziel: Fachkräfte aus der und für die Region gewinnen und damit die Stadt Cuxhaven und ihren Landkreis als attraktiven Wohn- und Arbeitsort stärken.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit setzt das Unternehmen Akzente. Als Mitglied von ‚ResponsibleSteel‘ und der ‚Initiative for Responsible Mining Assurance‘ (IRMA) verpflichtet sich Titan Wind Germany, Transparenz und Umweltstandards entlang der gesamten Stahl-Wertschöpfungskette einzuhalten.



Visualisierung einer Rundbiegemaschine im zukünftigen Produktionsprozess. Abbildung: Titan Wind Energy.

„Verantwortung endet für uns nicht am Werkstor. Unser Ziel ist es, nicht nur qualitativ hochwertige und besonders langlebige Komponenten zu liefern, sondern Verantwortung zu übernehmen – ökologisch, sozial und wirtschaftlich“, erklärt Mützelburg.

Die Titan Wind Energy (Germany) GmbH denkt schon jetzt über die Produktion hinaus. Die Forschung an modernen Schweißverfahren, neue Ansätze zur Effizienzsteigerung und die enge Zusammenarbeit mit Zulieferern sollen dem deutschen Unternehmen langfris-

tig einen Innovationsvorsprung sichern. So entsteht in Cuxhaven mehr als nur eine industrielle Produktionsstätte. Es ist ein Symbol für technische Stärke, unternehmerische Weitsicht und die Kraft, die Zukunft auf festen Stahlfundamenten zu bauen. (Quelle: Titan Wind Energy)



Stark. Vernetzt. Zukunftssicher.





LASEREXPRESS
METALLVERARBEITUNG



HEBOLD SYSTEMS
MIXING & MORE



TECHNOLOGIE & AUSBILDUNGSCAMPUS CUXHAVEN



OBERFLÄCHENTECHNIK CUXHAVEN

PNE – Lösungen für saubere Energie

International erfahren, lokal präsent

Fotos (6): PNE

Die PNE AG wurde 1995 gegründet und gehört zu den erfahrensten Projektentwicklern für erneuerbare Energien. Derzeit ist sie in vierzehn Ländern Europas, in Südafrika, Nordamerika und Asien als Projektentwickler und Service-Dienstleister aktiv. Neben der Windenergie sind Photovoltaik, Batteriespeicher und Power-to-X-Technologien Teil des Angebots. Als Clean Energy Solutions Provider hat PNE die gesamte Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien im Blick. Dabei werden die Erkenntnisse aus weltweiten Projekten genutzt, um maximal effizient auch auf lokaler Ebene umwelt- und sozialverträgliche Energie zu erzeugen.

Mit den Segmenten Projektentwicklung, Stromerzeugung und Services deckt PNE die gesamte Wertschöpfungskette erneuerbarer Energien ab. Durch das integrierte Geschäftsmodell profitieren alle Geschäftsfelder voneinander, erzeugen Synergien und bieten dadurch signifikantes Wachstumspotenzial für das gesamte Unternehmen.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Mit zukunftsorientierten Strategien und einem aufeinander abgestimmten Mix aus Projektverkäufen und dem Ausbau des Eigenbetriebsportfolios an Windparks und Photovoltaikanlagen ist das Unternehmen optimal vorbereitet auf die Herausforderungen der Zukunft.

Durch die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien leistet PNE bereits heute einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger und klimafreundlicher Energieversorgung. Wichtig dabei: Im Rahmen der Genehmigungsverfahren arbeitet PNE eng mit Gutachtern zusammen, die den geplanten Standort eingehend analysieren. Daraus werden dann Maßnahmen abgeleitet, mit denen negative Auswirkungen zum Beispiel auf die Biodiversität minimiert werden.

Von der Vision zur Realität

PNE projiziert national und international Windparks an Land und auf See sowie Photovoltaikanlagen und bietet dabei die gesamte Wertschöpfungskette von Entwicklung, Finanzierung, Realisierung, Betrieb, Vertrieb und Repowering aus einer Hand. Auf See entwickelt das Unternehmen Windparks bis zur Baureife.

PNE unterstützt Industrieunternehmen dabei, trotz zunehmend schwieriger Energiebeschaffung und unübersichtlicher Regularien, einen erfolgreichen und sicheren Übergang in die CO₂-freie Zukunft zu schaffen. Gemeinsam mit den Kunden werden passende Lösungen entwickelt, die auch langfristig finanzierbar sind. Ein optimales Ergebnis im Sinne aller Beteiligten – vom Grundstückseigentümer über die Kommunen bis zu den Investoren und Dienstleistern – steht dabei immer an erster Stelle.

Erreicht wird dieses Ziel durch langjährige Erfahrung, ein breites Netzwerk in vielen Märkten und einem hohen Maß an Know-how in den unterschiedlichen Stadien der Realisierung.

PNE Projektentwicklung WINDENERGIE

Durch langjährige Erfahrung in nationalen und internationalen Projekten ist PNE besonders mit den unterschiedlichen Genehmigungsabläufen im In- und Ausland vertraut und entwickelt tragfähige Lösungen. PNE übernimmt außerdem bereits laufende Projekte oder unterstützt als Kooperationspartner bei den noch ausstehenden Schritten bis zur finalen Fertigstellung eines Projekts.



PNE Projektentwicklung PHOTOVOLTAIK:

Zu diesem Bereich gehören die Standortbewertung, Flächensicherung, Projektentwicklung und die schlüsselfertige Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Außerdem beschäftigt sich die Unternehmensgruppe mit Floating-PV, der Installation von Photovoltaikanlagen auf Gewässern wie

Stauseen oder Kiesgruben sowie mit Agri-PV, der Installation auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.



PNE Segment STROMERZEUGUNG

Bei der Stromerzeugung hat PNE das Ziel, den Eigenbetrieb durch deutlichen Ausbau seiner Windparks kontinuierlich zu erweitern. Damit entwickelt sich die Unternehmensgruppe PNE mehr und mehr zu einem bedeutenden internationalen *Independent Power Producer (IPP)*.



PNE Segment SERVICES

Als Clean Energy Solutions Provider bietet PNE seinen Kunden auch ein umfangreiches Programm an Dienstleistungen. Ob Planung und Betrieb von Wind- und PV-Projekten, Finanzierung, Bauleitung, Budget-, Zeit- und Qualitätskontrollen während der Bauphase, kosteneffizientes Betriebsmanagement, Stromvermarktung oder PPA-Management – PNE bietet alles aus einer Hand.



Seit 30 Jahren für den Ausbau der Erneuerbaren aktiv

Grund zum Feiern gibt es 2025: 1995 wurde die PNE AG als Windpark Marschland GmbH gegründet. Seitdem hat sich das Unternehmen zu einer

international erfolgreichen Unternehmensgruppe entwickelt. Seit ihrer Gründung hat die PNE-Gruppe Onshore und Offshore Projekte mit einer Leistung von über 11 Gigawatt realisiert und ein Eigenbetriebsportfolio an Wind- und Solarparks von über 490 Megawatt aufgebaut. Zudem ist sie einer der relevanten O&M-Manager in Europa mit einer Leistung von über 2,9 Megawatt in der Betriebsführung. Zahlen, die für sich sprechen. Und die Entwicklung ist noch lange nicht zu Ende.

Mit ihren Aktivitäten trägt die PNE-Gruppe dazu bei, dass Atomausstieg, Reduzierung von Treibhausgasen und die Wende hin zu erneuerbaren Energien realisierbar werden. (Quelle: PNE)



One network unlimited solutions.

by road, rail, and sea

Onwards.

DFDS - Fracht von Cuxhaven nach Immingham (UK) und zurück



Die Reederei DFDS wurde unter dem Namen »Det Forenede Dampskibs-Selskab A/S« 1866 in Dänemark gegründet und hat sich auf Fährverbindungen in Nord- und Ostsee sowie im Ärmelkanal spezialisiert. DFDS bietet neben Fracht- auch Passagierdienste an. Das Unternehmen beschäftigt rund 16.000 Mitarbeiter und unterhält eine Flotte von 78 Schiffen. Das Unternehmen verfügt über ein einzigartiges und umfassendes Netzwerk, das Fähr-, Straßen- und Schienenverkehr mit ergänzenden Logistiklösungen kombiniert und europäische Länder untereinander sowie mit der Türkei und Nordafrika verbindet.

Seaways«. Beide Schiffe verfügen über verstellbare Decks und können deshalb sehr flexibel auf verschiedene Frachtgüter angepasst werden. Verschifft werden Autos, begleitete und unbegleitete LKW-Auflieger, aber auch andere Ladungstypen wie z. B. Container. Sogar Mafis-Schwerlastwagen mit bis zu 100 Tonnen finden auf den Schiffen Platz.

In Cuxhaven nutzt DFDS das Terminal seines langjährigen Partners Cuxport, in Immingham verfügt das Unternehmen über ein eigenes Terminal mit angeschlossenen Lagerhallen für die Just-in-Time-Lieferung. Allein dort arbeiten 600 Mitarbeiter.



DFDS Mooringteam beim Anlegemanöver. Foto: DFDS

Hafenumschlag in Cuxhaven

Im Cuxhavener Hafen legen jährlich etwa 1200 Schiffe, größtenteils Hochsee- und RoRo-Schiffe, an. Hier bietet das DFDS-Team Unterstützung für ein schnelles und sicheres An- und Ablegen



Das alte Lotsenhaus – Sitz der Cuxhavener Niederlassung. Foto: Ahrens

Cuxhaven – eine von weltweit über 100 DFDS Logistik-Locations

Auf der Route Cuxhaven-Immingham (UK) bietet DFDS an 5 Tagen in der Woche eine direkte Verbindung mit zwei Ro-Ro-Frachtfähren, der »Magnolia Seaways« und der »MV Selandia



»Magnolia Seaways« – eines der beiden Ro-Ro-Frachtschiffe, rund 200 m lang, 27 m breit. Foto: DFDS



Logisticservice – mit speziellem Umschlaggerät wird die Fracht per Ro-Ro-Verfahren auf das Schiff verladen. Foto: DFDS

aller Schiffe und sorgt so rund um die Uhr für reibungslose Abläufe. Darüber hinaus bietet DFDS einen Begleitservice für Pontons, der vor allem in der Offshorebranche genutzt wird. Die konzerneigene Speditionssparte betreibt am Knotenpunkt Cuxhaven eine Flotte

von 20 E-LKWs, die in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Turneo GmbH mittels DFDS-eigener Ausrüstung geladen werden.

Damit werden auch Abholung und Lieferung von Frachtgütern auf der

Basis sogenannter Haus-Haus-Verkehre möglich.

Wenn es um Fracht von Deutschland nach Großbritannien oder von Großbritannien nach Deutschland geht – DFDS macht's. Professionell und wirtschaftlich.

PNE
pure new energy

**TECHNOLOGIE UND NATUR VERBINDEN,
WINDENERGIE NUTZEN!**

PNE ist einer der erfahrensten Entwickler von Projekten im Erneuerbaren Energie-Bereich: finanzstark, mit unvergleichlichem Branchenwissen und mit einem außerordentlich breiten Kompetenzfeld.

pnegroup.com

Drohnen-Startplatz Cuxhaven



Foto: Fraunhofer IFAM

Das Fraunhofer IFAM und die Droniq GmbH haben den ersten 180 Kilometer langen Drohnenflug vom Offshore Drone Campus Cuxhaven (ODCC) nach Helgoland und zurück erfolgreich durchgeführt. Damit ist die sichere Integration unbemannter BVLOS-Flüge über See unter Berücksichtigung der zivilen Regularien und der Einbindung aller relevanten Instanzen gelungen. Gleichzeitig markierte der Flug den ersten Langstreckendrohneinsatz im sicheren Zusammenspiel mit dem bemannten Flugverkehr.

Zukunftsziel solcher Testflüge ist, Drohnen-Distanzflüge über der Nord- und Ostsee für zivile Anwendungen zu etablieren – und das im Einklang mit der bemannten Luft- und Schiffsverkehr. Einsatzszenarien liegen im Schutz kritischer Infrastrukturen, im Monitoring der Schifffahrtsstraßen, im Umweltmonitoring oder in der Ergänzung des maritimen Notfallmanagements.

Startpunkt für den Flug war der kürzlich eingeweihte und vom Fraunhofer IFAM betriebene ODCC. Eingesetzt wurde eine Drohne der Hanseatic Aviation

Solutions in Bremen: Der HAS S360 Mk.II ist ein Starrflügelflugzeug mit 3,6 Meter Flügelspannweite, 5 Kilogramm Nutzlast und einem Abfluggewicht von circa 25 Kilogramm. Die Drohne fliegt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h und ist mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet.

Bei dem Testeinsatz flog die Drohne zunächst aus Cuxhaven in die Elbmündung. Von hier aus führte sie der Flug entlang der Schifffahrtsstraße bis nach Helgoland und zurück – eine Flugstrecke von insgesamt 180 Kilometern.

Die Bodenstation im ODCC koordinierte den gesamten Flug. Die Flughöhe der Drohne betrug etwas mehr als 200 Meter. Um den Drohnenflug sicher durchzuführen, war diese unter anderem mit einem Fallschirm, Satellitenkommunikation, Flugfunk, einem Transponder und einer Schwimmhilfe für den Fall einer Notwasserung ausgerüstet.

Die Bodensensorik der Droniq ermöglichte es zudem, den Drohnenpiloten stets über die aktuelle Luftlage zu informieren. Während des Flugs wurden die Kommunikationsverbindungen, der Flugfunk und weitere Systeme erprobt.

Süß



MALEREI



GERÜSTBAU



ARBEITSBÜHNEN



**VERKEHRS-
SICHERUNGSTECHNIK**



Rudolf Süß OHG | Abschnede 202 | 27472 Cuxhaven ☎ Telefon: 04721 396790
info@meisterbetrieb-suess.de | suess-macht-das.de 📱 RudolfSuessOHG 📷 rudolfssuessohg

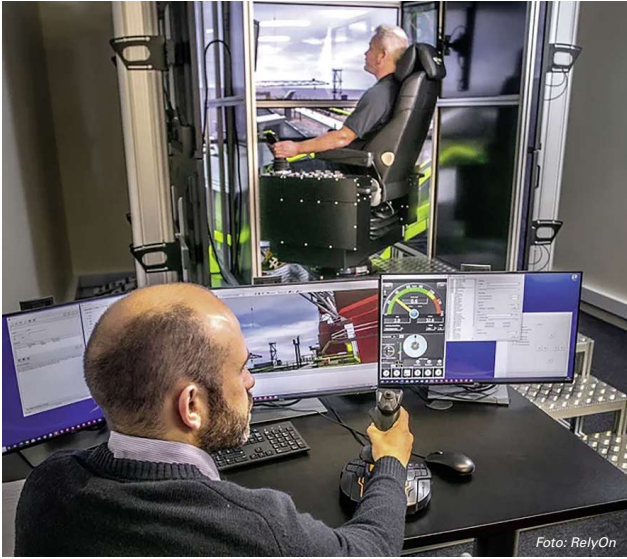


Foto: RelyOn

Im rasant wachsenden Sektor der erneuerbaren Energien ist die Gewährleistung von Sicherheit und betrieblicher Effizienz von entscheidender Bedeutung. Das Unternehmen RelyOn bietet maßgeschneiderte Schulungs- und Sicherheitslösungen, die den täglichen Herausforderungen der Branche entsprechen.

Die Schulungslösungen basieren auf Virtual-Reality-Simulationen sowie E-Learning-Plattformen, um immersive und effektive Trainingserfahrungen zu bieten.

Realistische Simulationen bieten eine risikofreie Umgebung für Bediener, um anspruchsvolle Verfahren zu üben, das

Der umfassende Schulungskatalog umfasst zum Beispiel auch das GWO-zertifizierte Basic Safety Training und das Basic Technical Training. Maßgeschneiderte Kurse, die sowohl vor Ort als auch mit adaptivem Lernen kombiniert werden können, stellen sicher, dass relevante Mitarbeiter die notwendigen Fähigkeiten erwerben und weltweit anerkannte Zertifikate für sichere Arbeitsabläufe erhalten.

Betriebsrisiko zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Sie helfen, potenzielle Probleme vor dem realen Betrieb zu identifizieren, die Kompetenz der Belegschaft zu verbessern und unproduktive Zeit zu minimieren, indem komplexe Prozesse in einem kontrollierten Umfeld verfeinert werden.

Modernste Technologien für maßgeschneiderte Lösungen

RelyOn nutzt modernste Technologie, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Branche zugeschnitten sind. Ob es sich um Onshore- oder Offshore-Umgebungen handelt – die umfassenden Sicherheitsdienstleistungen helfen Unternehmen, die Einhaltung von Branchenvorschriften und -standards einzuhalten.

Durch die Integration dieser Lösungen können Unternehmen Risiken für ihre Mitarbeiter deutlich minimieren, die Kompetenz der Belegschaft verbessern und letztendlich zur nachhaltigen Entwicklung sauberer, erneuerbarer Energie beitragen. (Quelle: RelyOn)

NO. 1 in GERMANY

BLUE WATER BREB

DOIZ – hier nimmt die Zukunft der Energie Fahrt auf.

Blue Water BREB - Ihr starker Partner für Wind-Logistik und Projektladung.

LRQA

CERTIFIED

ISO 9001 - ISO 14001
ISO 45001

Blue Water BREB GmbH
Kapitän-Alexander-Straße 16
27472 Cuxhaven

www.bluewaterbreb.de
info@bw-breb.de

Terminal Cuxhaven (DOIZ)
An der Baumrönne 1
27472 Cuxhaven

Agency Sassnitz
Hafeneingangsgebäude
Im Fährhafen 20b
18546 Sassnitz/Neu Mukram



Dort leben, wo andere Urlaub machen ...

In Cuxhaven zu wohnen, hat eine hohe Lebensqualität durch das gesunde Seeklima und das maritime Flair, kombiniert mit einer vielfältigen Naturlandschaft und einem interessanten Kultur- und Veranstaltungsangebot.

Die Stadt hat eine gute Verkehrsanbindung nach Hamburg und Bremen und bietet gleichzeitig eine sehr gute Infrastruktur in den verschiedenen attraktiven Stadtteilen und im Umland. Die Autobahn A27 in Richtung Süden beginnt direkt vor der Stadt.

Natur und Klima:

Die Lage an der Elbmündung und die Nähe zur Nordsee bieten frische Luft, weite Horizonte und ein gesundheitsförderndes Seeklima. Das Wattenmeer gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe. Das Umland ist in idealer Weise geeignet für Fahrradtouren, Wanderungen und Ausritte auf dem Pferderücken.

Maritime Atmosphäre:

Das Leben in Cuxhaven ist geprägt von maritimem Flair, Schifffahrt, dem Hafen und der Möglichkeit, Schiffen nachzusehen oder Ausflüge nach Helgoland oder der Insel Neuwerk zu unternehmen.

Kultur und Freizeit:

Die Stadt bietet zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und Feste, die für ein vielfältiges Freizeitangebot sorgen. Außerdem bieten eine Vielzahl von Vereinen Möglichkeiten zur sportlichen Aktivität. Vom Fußball bis zum Basketball, vom Tennis bis zum Golf, vom Tanzsport bis zum Schach.

Schulen:

Ob Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule, Berufsbildende Schule bis zur Waldorfschule – in Cuxhaven ist alles direkt vor Ort.

Die Kombination aus attraktivem Umfeld und hoher Lebensqualität macht Cuxhaven zu einem beliebten Wohnort.

**Ihr Partner für
Speicher- & Photovoltaikanlagen**

- Photovoltaikanlagen / Energiespeicher
 - für Einfamilienhäuser
 - für Gewerbe & Landwirtschaft
 - für Industrie & Lagerhallen
- PV-Freiflächenanlagen
 - Agri-PV
 - Großspeicherkraftwerke
 - Individuelle Pachtmodelle



Sandmeyer
Elektro- & Gebäudetechnik

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

 **04777-800120** www.cux-solar.de



Wirtschaftsförderung der Stadt Cuxhaven- ein Team, ein Ziel

Die Agentur für Wirtschaftsförderung (AfW) unterstützt als **Full-Service-Agentur Unternehmen** und treibt die Stadt Cuxhaven durch eine **nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung** voran. Sie bietet **Beratung zu Fördermöglichkeiten** und **Unternehmensentwicklung**, vermittelt **Gewerbeflächen** und **forciert traditionelle und innovative Branchen wie maritime Wirtschaft, erneuerbare Energien, Fischwirtschaft, Pharma, Biotechnologie, Breitband und Einzelhandel.**

Beratung und Förderung:

Die AfW informiert und berät Unternehmen zu den verschiedenen Förderprogrammen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewerbeflächenvermittlung:

Die AfW bietet eine Auswahl an Gewerbeimmobilien und hilft individuell bei der Suche nach passenden Flächen für Gewerbe, Industrie und Handel und begleitet als one-stop-agency unterschiedlichste Ansiedlungsvorhaben

Standortmarketing:

Die AfW stärkt den Wirtschaftsstandort Cuxhaven durch Standortmarketing und rückt ihn auf nationaler und internationaler Ebene in den Fokus von Investoren.

Stärkung innovativer Sektoren:

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Cuxhaven ist maßgeblich an der Entwicklung des Deutschen Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhavens (DOIZ) beteiligt und ein starker Partner beim zukünftigen Ausbau von weiteren Gewerbe- und Logistikflächen.

Koordination und Vernetzung:

Die AfW ist ein wichtiger Akteur bei der Vernetzung von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Zentrenmanagement:

Für die Koordination und Steuerung geplanter Projekte in den verschiedenen Stadtteilzentren Cuxhavens wurde die AfW durch den Bereich Zentrenmanagement erweitert.

Weitere Infos: www.afw-cuxhaven.de

CUXLANDVIBES

CUXLAND. NEU. ENTDECKEN.



✉ jheinsohn@cuxonline.de

☎ 04721-585206

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

www.nports.de

Folgen Sie uns auf

